„Den Giersch kenn ich in- und auswendig. Pesto, ich mache ein Pesto. Und am Freitag kochen wir drum herum."

Schon war Tom weg und ich in der Küche und dort in meinem Element. Seit ich mit der Ausbildung zum Coach für essbare Wildpflanzen begonnen hatte, war meine Arbeitsplatte zur Aktionsfläche meiner Kochkünste geworden und die Küchenarbeit zu meinem persönlichen Danke für die kostbaren und kostenlosen Geschenke der Natur. Ich kreierte ein Giersch-Walnuss-Pesto, seufzte und war zufrieden. Das Geschirr würde ich morgen abspülen. Mein Rundruf stand ja noch an – und bei Freundinnen kann so etwas ja dauern.

Weil ich keine Telefonnummer von Gott hatte, wollte ich wenigstens zuvor noch meine tägliche E-Mail an Ihn schreiben, um den Kontakt aufrecht zu erhalten. Am Anfang hatte ich die E-Mails sogar abgeschickt. Weil alle als „E-Mailadresse ungültig" zurückkamen, steckte ich sie in den Ordner *Gott@work.komm*. Irgendwann sollten meine Nachrichten Ihn ja mal erreichen.

